

# Das Teach For Austria Social Leadership Programm

## Leadership for educational equity

**Jedes Kind hat die Chance auf ein gutes Leben, egal wie viel Geld und Bildung seine Eltern haben.** Um diese Vision zu erreichen, braucht es Leadership. Es braucht Menschen, die die richtige Einstellung und die notwendigen Kompetenzen haben, eine solch große Vision umzusetzen.

Das Teach For Austria Social Leadership Programm ist ein Programm, im Zuge dessen Fellows die nötige praktische Erfahrung sammeln und ihre Leadershipkompetenzen entwickeln, um sowohl in ihrer Rolle als Fellow als auch langfristig auf die Vision hinarbeiten zu können. Leadership bedeutet in diesem Kontext, *Verantwortung zu übernehmen, um Veränderung zu bewirken*. Veränderung für die Kinder und Jugendlichen, für sich selbst und letztendlich auf systemischer Ebene. Dieses Curriculum beschreibt das Social Leadership Programm, wie es umgesetzt und durchgeführt wird.

# Inhalt

<b>1. Qualifikationsprofil</b>	<b>2</b>
1.2 Relevanz des Programms und Berechtigungen nach Abschluss	2
1.3 Kompetenzprofil	3
1.4 Lehr- und Lernkonzept	4
<b>2. Allgemeine Bestimmungen</b>	<b>5</b>
2.1 Voraussetzungen für das Social Leadership Programm	5
2.2 Dauer und Umfang des Social Leadership Programms	6
2.1.1 Umfang und ECTS-Verteilung	7
2.3 Lernformate	7
2.4 Erfolgreicher Abschluss	8
<b>3. Programmstruktur- und Aufbau</b>	<b>8</b>
3.1 Säule 1: Zweijähriger Praxiseinsatz	8
3.1.1 Einsatzkriterien im Kindergarten	8
3.1.2 Einsatzkriterien in der Schule	8
3.2 Säule 2: Ausbildung und Begleitung	9
3.2.1 Modulbeschreibungen Pflichtmodule	10
3.2.1 Modulbeschreibungen Wahlpflichtmodul	18
3.3 Säule 3: Community & Netzwerk	18
3.2.1 Modulbeschreibungen Community & Netzwerk	20

# 1. Qualifikationsprofil

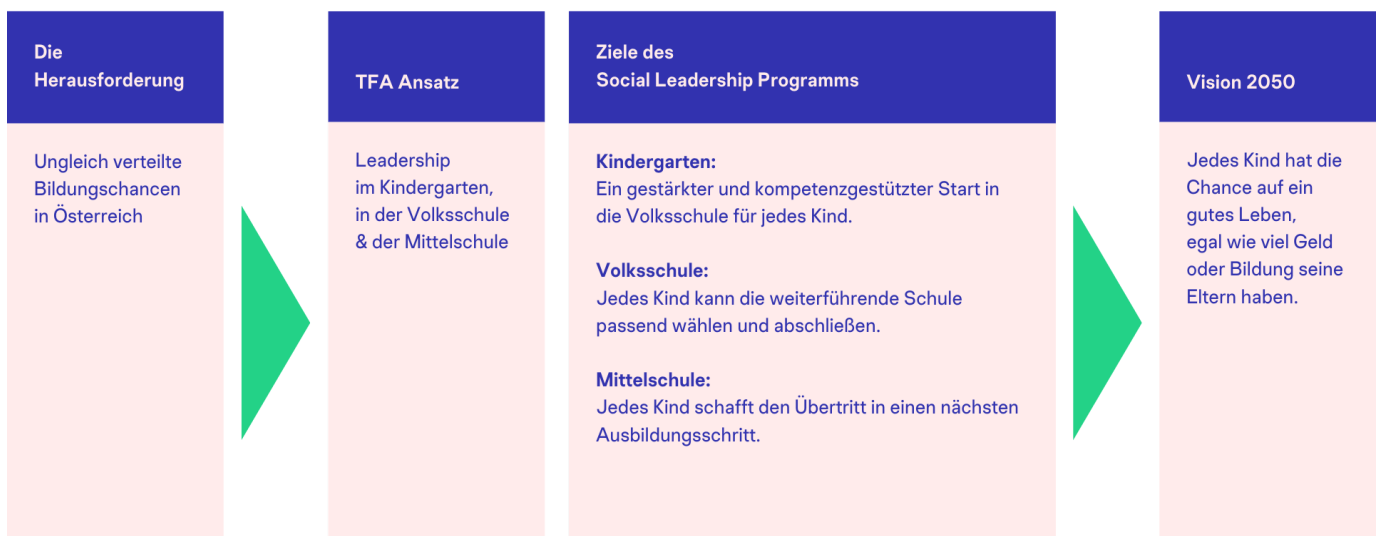
## 1.1 Zielsetzung des Social Leadership Programms

Das Ziel des Teach For Austria Social Leadership Programms ist es, engagierte Hochschulabsolvent:innen, Young Professionals und Career Changer zu befähigen, im Sinne der Vision von Teach For Austria ("Jedes Kind hat die Chance auf ein gutes Leben, egal wie viel Geld und Bildung seine Eltern haben.") Veränderungsprozesse anzustoßen und zu gestalten. Bildungschancen sind in Österreich ungleich verteilt und sozioökonomisch benachteiligte Kinder haben es in ihrer Bildungskarriere und danach ungleich schwerer. Eine Ausbildung über die Pflichtschule hinaus ist deshalb Grundlage, um langfristig das eigene Leben selbstbestimmt in die Hand nehmen und gestalten zu können.

Fellows arbeiten im Rahmen des Programms daher direkt als Vollzeit-Lehrkräfte in Volksschulen ("SET-Track"), Mittel- und Polytechnischen Schulen ("GO-Track") oder als pädagogische Fachkräfte in Teilzeit oder Vollzeit in Kindergärten ("READY-Track"), mit einer hohen Dichte von Kindern und Jugendlichen, die sozioökonomische Benachteiligung erfahren.

Am Ende des Programms sollen Teilnehmende (im Folgenden "Fellows" genannt) sich selbst als Führungskräfte erlebt haben, die einen erfolgreichen Bildungsweg für diese Kinder und Jugendliche möglich gemacht haben.

Der Fokus der Fellows liegt auf den Bildungsübertritten, da diese im Verlauf von Bildungskarrieren besonders sensible Phasen sind. Fellows im Kindergarten arbeiten daher darauf hin, dass jedes Kind gestärkt und kompetent in die 1. Klasse Volksschule geht. Fellows in der Volksschule arbeiten dafür, dass alle Kinder eine passende weiterführende Schule wählen können. Fellows in Mittelschulen und Polytechnischen Schulen arbeiten mit den Schüler:innen daran, dass sie den Übertritt in eine weiterführende Ausbildung nach der Pflichtschule schaffen.



Die Mission von Teach For Austria

## 1.2 Relevanz des Programms und Berechtigungen nach Abschluss

Bildungserfolg hängt in Österreich in hohem Maße davon ab, in welchen familiären Hintergrund Kinder hineingeboren werden. Ein besonders hohes Risiko für geringeren Bildungserfolg haben Kinder, deren Eltern selbst maximal einen Pflichtschulabschluss sowie einen niedrigen Berufsstatus haben und deren Erstsprache nicht Deutsch ist. Diese Kinder schneiden im Kompetenzerwerb deutlich schlechter ab (vgl. NBB 2021 Indikator D2.3.e), beenden ihre Schullaufbahn häufiger früher und haben daher auch langfristig ein höheres Armutsrisiko. Diese Problematik ist vor allem in den Ballungsräumen sichtbar: während österreichweit 22% der Schüler:innen in der 8. Schulstufe Schulen besuchen, die laut Index der sozialen Benachteiligung als "hoch" oder "sehr hoch" benachteiligt gelten, sind es in Wien 56% der Schüler:innen. Derzeit gibt es in Österreich kein anderes Programm, das einen ebenso klaren Fokus auf sozioökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche legt und direkt im institutionellen Bildungssystem ansetzt. Die Relevanz ist daher schon allein durch die Größe der Zielgruppe gegeben.

Das Programm wird von Teach For Austria angeboten und durchgeführt. Als private Bildungseinrichtung ist Teach For Austria keine Universität oder Hochschule und ist nicht berechtigt, ECTS-Punkte zu vergeben. Mit dem Abschluss per se sind daher auch keine unmittelbaren Berechtigungen in Bezug auf die Ausübung bestimmter Berufe verbunden. Trotzdem wird zur besseren Vergleichbarkeit der Arbeitsaufwand in ECTS-Punkten dargestellt. Es gibt allerdings Kooperationen mit verschiedenen Hochschulen bzw. mit berufsbildenden Schulen (Sekundarstufe II) für Fellows, die eine weitere Qualifizierung als Lehrkräfte oder Elementarpädagog:innen und den dauerhaften Verbleib im System anstreben.

## 1.3 Kompetenzprofil

Die Entwicklung der Fellows umfasst insbesondere vier Kompetenzbereiche, welche auch die 21st Century Skills abdecken: Pädagogisch-didaktische Kompetenz, Selbstführungskompetenz, Sozialkompetenz und Methodenkompetenz.

Ein wesentlicher Kompetenzbereich ist die **pädagogisch-didaktische Kompetenz:**

- Fellows haben ein reflektiertes und differenziertes Professionsverständnis in Bezug auf die Rolle einer pädagogischen Fach-/Lehrkraft im Kontext der Vision 2050.
- Sie verfügen über diagnostische Kompetenzen, um auf Basis von Lernstand-Analysen/Beobachtungen ziel- und kompetenzorientierten Unterricht, bzw. kompetenzorientierte Bildungsangebote zu planen und zu gestalten.
- Sie kreieren eine lern- und entwicklungsförderliche Umgebung, die den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen entspricht.
- Sie integrieren Sprachförderung und sprachensible Angebote in ihr pädagogisches Handeln.
- Sie sind in der Lage, Angebote und Inhalte sowie Sozial- und Lernformen zu individualisieren und zu differenzieren.
- Sie arbeiten mit Methodenvielfalt und auf Basis (fach-)didaktischer Prinzipien, um Kinder und Jugendliche in ihrem jeweiligen Kompetenzerwerb zu fordern und zu fördern.
- Sie legen ein besonderes Augenmerk auf Transitionskompetenzen und können diese gezielt stärken.
- Sie wenden gezielte Routinen und Rituale zur effektiven Klassen-/Gruppenführung an und sind mit verschiedenen Methoden für "Classroom Management" vertraut.
- Sie wenden verschiedene Beurteilungsmethoden an, integrieren selbstständige Leistungseinschätzung

von Schüler:innen (Schule: SET/GO-Track) und führen kontinuierlich Beobachtungen und Interviews zur Evaluierung sowie Entwicklungsbegleitung (Kindergarten: READY-Track) durch.

- Sie binden die Planung, Gestaltung, Analyse, Reflexion und Evaluation von Lern- und Bildungsprozessen im Rahmen des Theorie-Praxis-Transfers mit ein und vernetzen den integrativen und handlungsorientierten Diskurs des Kompetenztransfers laufend miteinander.

Fellows verfügen nach den zwei Jahren über eine ausgeprägte **Selbstführungskompetenz** im Umgang mit sich selbst:

- Sie sind in der Lage, in herausfordernden Situationen handlungsfähig zu bleiben.
- Sie übernehmen Verantwortung und sind es gewohnt, dafür die eigene "Komfortzone" zu verlassen.
- Sie setzen ihre Reflexionsfähigkeit gezielt ein, um Neues zu lernen und Transformation auf unterschiedlichen Ebenen zu ermöglichen.
- Sie wenden Strategien an, um die eigene Resilienz zu stärken und mit Frustration und Stress ressourcenbewusst umzugehen.
- Sie verfügen über organisatorisches und (dienst-)rechtliches Wissen, um sich im Schul- und Kindergartenkontext zurechtzufinden und agieren zu können.

Fellows entwickeln außerdem eine hohe **Sozialkompetenz** im Umgang mit anderen:

- Sie bauen vertrauensvolle Beziehungen mit verschiedenen Stakeholdern auf und verfügen über die nötige Empathie, um verschiedene Interessenslagen zu verstehen und damit zu arbeiten.
- Sie kommunizieren auf Augenhöhe mit diversen Stakeholdergruppen.
- Sie lösen Konflikte ziel- und lösungsorientiert.
- Sie verfügen über eine hohe Diversitätskompetenz und integrieren unterschiedliche Lebensrealitäten in ihre Arbeit.
- Sie können verschiedene Stakeholdergruppen für ihre Ideen begeistern und motivieren.
- Sie kennen unterschiedliche Modelle der Kommunikation und wenden diese im Kontext der jeweiligen Bildungsstufe an.
- Sie verfügen über unterschiedliche Methoden der Gesprächsführung, sowie Moderations- und Präsentationstechniken und setzen diese angepasst an die verschiedenen Bezugsgruppen ein.
- Sie setzen ihr Kommunikations-Know-how im Hinblick auf kulturelle, soziale, geschlechtliche und individuelle Unterschiede ein.
- Sie wissen um die Reflexionsmöglichkeiten des pädagogischen Handelns und setzen diese ein.
- Sie kennen Grundlagen des potenzialfokussierten Ansatzes und gestalten ihre Beziehungen dementsprechend.

Im Programm erarbeiten Fellows weiters eine vielfältige **Methodenkompetenz**:

- Sie denken zielorientiert und planen ihre pädagogische Arbeit ausgehend vom jeweiligen Lernziel.
- Sie agieren analytisch/strategisch bei Veränderungsprozessen und legen Wert auf "sehen" und "verstehen", bevor sie Handlungen setzen.
- Sie verfügen über Kooperationskompetenzen, um die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wirkungsorientiert zu gestalten.
- Sie sind in Moderations- und Präsentationstechniken geübt.
- Sie greifen zur Problemlösung auf Peer-Coaching und Intervisionsmethoden zurück.
- Sie verfügen über digitale Kompetenzen und können diese in ihrer Tätigkeit zielgerichtet einsetzen.

## 1.4 Lehr- und Lernkonzept

Grundlage des Lernkonzepts sind die vier Grundhaltungen, die Lehrende sowie Lernende gemeinsam leben: **Lernbereitschaft** ("Was kann ich tun?"), **Kooperation** ("Wir schaffen das nur gemeinsam."), **Potenzialfokussierung** ("Alle Kinder haben Potenziale.") und **Zutrauen** ("Ja, das geht.").

Diese Grundhaltungen werden bereits im Auswahlverfahren (siehe 2.1) thematisiert und im Laufe des Programms immer wieder reflektiert. Damit bilden sie das Fundament aller Lernprozesse.

Auf Basis dieser Grundhaltungen stehen im Social Leadership Programm **Praxisorientierung** und **Reflexion** im Zentrum. In der Praxis werden vielfältige Erfahrungen gemacht und die Reflexion darüber festigt den Lernerfolg. Diese Prozesse laufen wiederholt im Social Leadership Programm ab und werden vom Fellow **eigenverantwortlich** (mit-)gesteuert.

Die Vermittlung von Lerninhalten basiert auf einem **vierstufigen Lernphasen-Modell**. Demnach werden klar abgegrenzte Fertigkeiten ("**Skills**") zuerst theoretisch bearbeitet, dann im kontrollierten Rahmen geübt und schließlich in der Praxis bewusst angewendet und letztendlich internalisiert angewendet.

Diese Theorie-Praxis-Transformation ermöglicht den kontinuierlichen Transfer und die nötige Wissenszirkulation, um eine steile Lernkurve für alle Beteiligten zu gewährleisten. Fellows durchlaufen die 4 Phasen nicht notwendigerweise linear. Das ständige Durchlaufen der Zyklen (Theorie - Praxis - Reflexion) sowie die Kombination mehrerer Skills ermöglicht letztendlich den Kompetenzerwerb (siehe 1.3 Kompetenzprofil).



Lernphasen-Modell Teach For Austria Social Leadership Programm

## 1.5 Programmevaluierung

Der Fokus der Programmevaluierung liegt auf den Wirkungszielen des Social Leadership Programms. Diese Wirkungsziele sind auf zwei verschiedenen Ebenen formuliert:

1. Ebene der Fellows: "Ein:e Fellow hat sich in den zwei Jahren selbst als Führungskraft erlebt, die den erfolgreichen Bildungsweg mit ihren Schüler:innen/ den Kindern und deren Eltern möglich gemacht hat."
2. Ebene der Kinder und Jugendlichen (direkte Zielgruppe der Fellows):
  - a. Kindergarten (READY-Track): "Gelingender Schuleintritt: Jedes Kind geht gestärkt und kompetent in die Volksschule."
  - b. Volksschule, Primarstufe (SET-Track): Evaluierung erstmalig im Jahr 2025
  - c. Mittelschule, Sekundarstufe 1 (GO-Track): "Jede:r Schüler:in geht einen weiterführenden Bildungsweg (Schule oder Lehre), der ihren/seinen Interessen und Kompetenzen entspricht und kann diesen abschließen."

Für diese Wirkungsebenen sind verschiedene Indikatoren definiert. Teach For Austria erhebt jährlich Daten zu diesen Indikatoren und wertet sie aus. Die Ergebnisse dieser Evaluierung finden Eingang in die jährliche Wirkungsberichterstattung von Teach For Austria.

Eine direkte Beurteilung im Sinne einer externen Bewertung der Fellows ist im Programm nicht vorgesehen, da diese den Haltungen (siehe 1.4 Lehr- und Lernkonzept) widersprechen würde. Im Fokus steht daher die individuelle Selbsteinschätzung der Fellows.

## 2. Allgemeine Bestimmungen

### 2.1 Voraussetzungen für das Social Leadership Programm

Für die Teilnahme am Social Leadership Programm sind drei Kriterien Voraussetzung:

1. Ausgezeichnete Deutschkenntnisse: Stufe C1 nach dem "Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen".
2. Hochschulabschluss: Zumindest Bachelorabschluss in einem Studiengang (180 ECTS), der keine Lehrbefähigung beinhaltet (Schule: SET/GO-Track) bzw. keine elementarpädagogische Grundausbildung umfasst (Kindergarten: READY-Track).
3. Erfolgreiche Absolvierung eines mehrstufigen Aufnahmeverfahrens: Das Aufnahmeverfahren wird von Teach For Austria organisiert und besteht aus einer mehrstufigen Onlinebewerbung sowie einem Assessment Center. Die Bewerbungsphase läuft von Oktober bis Mai vor dem jeweiligen Schul- und Kindergartenjahr, in dem der Einsatz startet.

### 2.2 Dauer und Umfang des Social Leadership Programms

3 Monate Vorbereitung	2 Jahre Leadership Training on the Job und Mentoring-Programm	
Kick-Off-Event Online-Campus 4 Wochen Präsenzphase 3 Wochen Praxis 2 Wochen Reflexion 2 Wochen Induktionsphase 2 Wochen (Einführung in Bildungseinrichtung)	ab 1. Jahr  Regelmäßige Workshops, Seminare und Coachings mit TFA Trainer:innen  Hospitation und Feedback durch TFA Trainer:innen	ab 2. Jahr zusätzlich  Mentoring durch Führungspersönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft  Praktika bei öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen  Netzwerkaktivitäten

Das Programm dauert 2 Jahre und besteht aus drei Säulen:

1. Zweijähriger Praxiseinsatz in Kindergarten, Volksschule oder Mittelschule
2. Ausbildungs- und Begleitprogramm im Ausmaß von rund 24 ECTS-Punkten, wobei rund die Hälfte davon vor dem Praxiseinsatz absolviert wird.
3. Community und Netzwerk: Kooperationsprojekte innerhalb des erweiterten Netzwerks von Teach For Austria im Ausmaß von rund 6 ECTS-Punkten.

### 2.1.1 Umfang und ECTS-Verteilung

Säule 1: Praxiseinsatz	READY	SET	GO
Unterrichtszeit bzw. Zeit in der Gruppe (bei Vollzeitanstellung)	mind. 3000 Stunden	tbd.	mind. 1700 Stunden
Vorbereitungszeit laut Vertrag (bei Vollzeitanstellung)	mind. 750 Stunden	tbd.	mind. 1400 Stunden
In ECTS-Punkten	150	tbd.	124
Säule 2: Ausbildung und Begleitung	Anzahl ECTS-Punkte		
Modul 1	2	tbd.	2
Modul 2	5	tbd.	5
Modul 3	4	tbd.	4
Modul 4	1	tbd.	1
Modul 5	10	tbd.	9
Modul 6	1	tbd.	1
Wahlpflichtmodul	2	tbd.	2
Säule 3: Netzwerkarbeit	Anzahl ECTS-Punkte		
Kooperationsprojekte	5	tbd.	6
<b>GESAMT</b>	<b>30</b>	tbd.	<b>30</b>

Anmerkung: Die Inhalte der Module werden in Kapitel 3 erläutert.



## 2.3 Lernformate

Im Social Leadership Programm kommen vielfältige Lernformate zum Einsatz:

- **Praktische Erfahrung** und *on-the-job-learning* im Rahmen des Schul- und Kindergarteneinsatzes
- **Selbstgesteuertes Lernen** in E-Learning Formaten
- **Individuelle Reflexion** durch strukturiertes *Journaling*
- **Einzelcoaching** mit einem/einer Trainer:in als direkte Ansprechperson
- **Hospitationen** in der Praxis mit anschließenden **Analysegesprächen, durchgeführt von fachlich ausgebildeten TFA-Trainer:innen**
- Intervision und Gruppendiskussionen in (geleiteten) **Peer-Groups**
- **Präsenzveranstaltungen** wie Workshops und Seminartage im Klein- und Großgruppenformat sowie Techniktrainings zum Üben und Trainieren von bereits erarbeiteten Inhalten
- Angewandte und selbstständige **Projektarbeit**
- **Evaluierungen** zur Fortschrittsmessung

## 2.4 Erfolgreicher Abschluss

Die Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Social Leadership Programms sind:

- **vollständige Absolvierung** der erforderlichen Ausbildungsinhalte (=100%). Werden Präsenzinhalte aufgrund von Abwesenheiten (wie z.B. im Krankheitsfall) verpasst, müssen diese nachgearbeitet werden.
- Teilnahme am **zweijährigen Praxiseinsatz**, wobei Fellows nicht mehr als 20% durch Krankheit/sonstigen Ausfall fehlen dürfen.

# 3. Programmstruktur- und Aufbau

## 3.1 Säule 1: Zweijähriger Praxiseinsatz

Der Praxiseinsatz ist im Sinne von pädagogisch-praktischen Studien zu verstehen. Um sicherzustellen, dass Fellows während des Praxiseinsatzes im Sinne der Zielsetzung des Programms wirksam werden können, wurden Kriterien für den Einsatz als pädagogische Fachkraft bzw. als Lehrkraft festgelegt. Diese Kriterien sind mit den jeweiligen Schul- und Kindergarteneinrichtungen und den Trägerorganisationen im Vorfeld abgestimmt.

### 3.1.1 Einsatzkriterien im Kindergarten

- Einsatz als vollwertiges pädagogisches Teammitglied (Teamsitzungen, Besprechungen, Gespräche mit Bildungspartner:innen/Erziehungsberechtigten,...) an einem Standort (keine Springer:innentätigkeit) für die Dauer von 2 Jahren
- Bildungsverantwortung für Kinder von 3-6 Jahren, mit Fokus auf Chancenfairness und Transition in die Schule
- Eigenverantwortliche Planung, Durchführung und Reflexion von Bildungsangeboten in unterschiedlichen Gruppensettings (auch Gesamtgruppe)

- Möglichkeit zur aktiven Gestaltung der Bildungspartner:innenschaft
- Möglichkeit zur Teilnahme an TFA-Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen (Formate der Säulen 2 und 3 des Social Leadership Programms)

### 3.1.2 Einsatzkriterien in der Volksschule

- Volle Lehrverpflichtung an einer Ganztagesesschule
- Möglichkeit zur Teilnahme an TFA-Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen (Formate der Säulen 2 und 3 des Social Leadership Programms)
- mehr Informationen tbd.

### 3.1.3 Einsatzkriterien in der Mittelschule

- Volle Lehrverpflichtung an einer Mittelschule oder Polytechnischen Schule
- mindestens 1 und maximal 2 Schularbeitsfächer
- Ausgewogenheit bei der Anzahl der Fächer und Schulstufen (je mehr Fächer, desto weniger Schulstufen und umgekehrt)
- Möglichkeit zur Teilnahme an TFA-Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen (Formate der Säulen 2 und 3 des Social Leadership Programms)

## 3.2 Säule 2: Ausbildung und Begleitung

Die zweite Säule des Social Leadership Programms, das Ausbildungs- und Begleitprogramm, ist aufbauend konzipiert. Daher müssen die Ausbildungsinhalte auch in der vorgesehenen Reihenfolge absolviert werden.

Am Anfang steht die Auseinandersetzung mit der **Vision 2050** (Modul 1), die die Antwort auf die Frage: "Warum sind wir alle hier?" gibt. Fellows erkennen die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit in Bezug auf die Vision und erkennen Leadership als die Antwort, um mit dieser Diskrepanz umzugehen und Veränderung zu bewirken.

Daher beschäftigen sich Fellows in Modul 2 mit **Leadership**. Sie erkennen sich selbst als Ausgangspunkt für Veränderung und lernen den Prozess von *sehen - verstehen - handeln*<sup>1</sup> als effektives Tool kennen, um Veränderung zu bewirken.

Modul 3 fokussiert darauf, welche Veränderung angestrebt wird. Die Fellows bekommen Handwerkszeug, um mit Kindern und Jugendlichen an ihren **erfolgreichen Bildungswegen** zu arbeiten.

Eine Voraussetzung dafür ist, den Kindern und Jugendlichen auf **Augenhöhe** (Modul 4) zu begegnen. Das bedeutet, ihre Lebensrealitäten zu verstehen und ein Verständnis für die Identitäten und Diversität unserer Zielgruppe zu entwickeln. Sie können sich in den Alltag und die Lebensumstände der Kinder und Jugendlichen hineindenken und eine Beziehung aufbauen, die Lernen möglich macht.

Die zweite zentrale Voraussetzung ist, dass Fellows die notwendigen Fähigkeiten haben, um guten Unterricht zu gestalten (SET/GO-Track) bzw. professionelle Pädagog:innen im Kindergarten zu sein (READY-Track). In Modul 5, **Pädagogisches Handeln**, erlernen Fellows die pädagogischen und didaktischen Grundkompetenzen für ihre Arbeit als Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte im Kindergarten.

---

<sup>1</sup> vgl. "Adaptive Leadership" von Ron Heifetz et. al.

In Modul 6 **Alumniperspektive** nehmen Fellows eine langfristige Perspektive ein: Was braucht es noch, um die Vision 2050 zu erreichen? Welche Rolle möchte ich nach den zwei Jahren als Fellow einnehmen? Was muss ich dafür noch lernen? Dieses Modul gibt Fellows die Zeit und den Raum, sich mit ihrer eigenen Zukunft auseinanderzusetzen bzw. die Kompetenzen zu erwerben, die ihnen für ihr individuelles Zukunftsbild noch fehlen.

Abgesehen von den verpflichtenden Inhalten/Veranstaltungen im Rahmen dieses Moduls gibt es auch ein **“Flexprogramm”**, im Rahmen dessen Fellows innerhalb der Module Workshops frei wählen können (Wahlpflichtprogramm). Diese Wahlpflichtprogramm dient der selbst gewählten Vertiefung in Bezug auf Modul 5 **“Pädagogisches Handeln”**.

### 3.2.1 Modulbeschreibungen Pflichtmodule

Die Module 1,2,4 und 6 sind bei allen Fellows identisch. Die Module 3 und 5 sind jeweils in READY (Kindergarten), SET (Volksschule) und GO (Mittelschule/Polytechnische Schule) aufgeteilt.

Modul 1	Chancenfairness im Bildungssystem	Umfang: 2 EC
Ziel	Fellows finden sich im Social Leadership Programm zurecht. Sie erkennen die Dringlichkeit der Vision 2050 und richten ihr pädagogisches und professionelles Handeln danach aus.	
Inhalte	<p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführende Lehrveranstaltungen zum Überblick über die 3 Säulen des Social Leadership Programms und Verinnerlichen der 4 Grundhaltungen</li> <li>• Auseinandersetzung mit der Vision 2050 und den Herausforderungen, die damit verbunden sind</li> <li>• Reflexion der eigenen Bildungsbiographie und der Faktoren, die diese Bildungsbiographie beeinflusst haben</li> <li>• Bildungsstatistiken und deren Interpretation</li> <li>• Gesellschaftliche Implikationen von Bildungsgerechtigkeit und Argumentation von Chancenfairness</li> <li>• Kommunikationsstrategien, um in verschiedenen Kontexten die Vision, Chancenfairness und den eigenen Beitrag als Fellow zu vermitteln</li> <li>• Direkten Einblick in die Arbeit von erfahrenen Fellows in Kindergarten und Schule im Rahmen eines “Job Shadowings” erhalten</li> </ul>	
Wissenschaftliche/konzeptionelle Grundlagen	<p>Quellen zum Thema Chancenfairness in Österreich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationaler Bildungsbericht</li> <li>• Erhebungen zu Bildungsstandards</li> <li>• Arbeitslosenstatistik nach Bildungsabschluss</li> </ul>	
Kompetenzen/Lernergebnisse	<p>Fellows sind in der Lage, Chancenfairness und die Vision 2050 faktenbasiert, begeistert und zielgruppengerecht zu vermitteln. Ihnen ist bewusst, dass der Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen in Österreich stark vom sozioökonomischen Status und Bildungsniveau der Eltern abhängt. Sie kennen entsprechende Studien und wissen, welche Kompetenzen man fördern muss, um diese Ungerechtigkeit zu minimieren. Im Rahmen des “Job Shadowings” haben sie ein tieferes Verständnis für die Rolle als Lehrkraft/pädagogische Fachkraft gewonnen und erste Schritte gemacht, um sich im Schul- und Kindergartenkontext zu orientieren.</p>	

Zeitraum im Programm	Sommerakademie Online	Sommerakademie Präsenz	Jahr 1	Jahr 2	individuell planbar
	x	x		x	
Lernformate	E-Learning, individuelle Reflexion, Workshop und Peer-Gruppen Diskussion				
Erfolgreicher Abschluss	Absolvierung aller Modulinhalte und Durchführung aller Aufgabenstellungen				
Modul 2	Leadership			Umfang: 5 EC	
Ziel	Fellows sehen in ihrer Rolle Führungsverantwortung und nehmen diese Aufgabe gezielt und mit dem Einsatz spezifischer Instrumente wahr.				
Inhalte	<p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition von Leadership bei Teach For Austria</li> <li>• Grundlagen und Instrumente des <i>Adaptive Leadership Modells</i> nach <i>Ronald Heifetz</i></li> <li>• Anwenden des Adaptive Leadership Prozesses auf verschiedene, herausfordernde Situationen im Bildungskontext <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>Sehen</i> der Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit und die bewusste Entscheidung, selbst daran etwas verändern zu können</li> <li>○ Anwendung der unterschiedlichen Leadership Tools, um den Kontext zu <i>verstehen</i></li> <li>○ In Übereinstimmung mit dem Verstandenen bewusste <i>Handlungen setzen</i> sowie Mobilisierung von Stakeholdern, um gemeinsam in Richtung Vision 2050 zu arbeiten</li> </ul> </li> <li>• Grundlagen und Instrumente des <i>Conscious Leadership</i> nach Jim Dethmer und Diana Chapman</li> <li>• Peer- und Selbst-Coaching Techniken im Sinne des angewandten Conscious Leadership Modells</li> <li>• Inputs zu Resilienz und Selbstorganisation im Sinne von effektiver Selbstführung</li> </ul>				
Wissenschaftliche/konzeptionelle Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heifetz, Ronald A. (1994): <i>Leadership Without Easy Answers</i>. Belknap Press of Harvard Business School Press.</li> <li>• Dethmer, Jim; Chapman, Diana; Warner-Klemp, Kaley (2014): <i>The 15 Commitments Of Conscious Leadership. A New Paradigm For Sustainable Success</i>.</li> </ul>				
Kompetenzen/Lernergebnisse	<p>Fellows identifizieren Herausforderungen, die Leadership benötigen und analysieren Handlungsstrategien, die das Zusammenspiel aller handelnden Personen berücksichtigen. Sie sind in der Lage, bewusste Handlungen in eine alternative Zukunft zu setzen und kennen dabei ihre eigenen Bedürfnisse und Grenzen. Dabei reflektieren Fellows ihre eigene Rolle und die Konsequenzen ihres Handelns im Kontext der angestoßenen Veränderungsprozesse.</p> <p>Außerdem sind sie mit verschiedenen Techniken zur Selbstführung und zu kollegialem Coaching vertraut und können Reflexionsprozesse moderieren und gestalten.</p>				
Zeitraum im Programm	Sommerakademie Online	Sommerakademie Präsenz	Jahr 1	Jahr 2	individuell planbar
	x	x	x	x	

Modul 3: READY-Track (Kindergarten)	Erfolgreicher Bildungsweg	Umfang: 4 EC
Ziel	Fellows arbeiten in ihrem jeweiligen Kontext gezielt auf den erfolgreichen Bildungsübertritt hin und integrieren diese Arbeit in ihr pädagogisches Handeln.	
Inhalte	<p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Feld der Elementarpädagogik in Österreich und Voraussetzungen, Ablauf und Fristen bei Übertritten von der Elementar- in die Primarstufe</li> <li>• Spezifische Herausforderungen für sozioökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche bei Bildungsübertritten</li> <li>• Transitionen als Entwicklungschance erkennen und an den Faktoren für den erfolgreichen Übertritt arbeiten</li> <li>• Anwendung des adaptive Leadership Prozesses auf die Übertrittsthematik</li> <li>• Projektmanagement in Bezug auf die Vorbereitung, Planung und Gestaltung des Bildungsübertritts durch gezielte Beobachtung der kindlichen Kompetenzen und entsprechende Förderaktivitäten</li> <li>• Der Erwerb und die Förderung der Bildungssprache Deutsch als Grundvoraussetzung für die Erfüllung des Rechts auf Bildung und für erfolgreiche Bildungswege</li> <li>• Methoden der Sprachförderung und Sprachbildung inklusive Sprachstandsfeststellung (Alltagsintegrierte sprachliche Förderung, BESK/BESK-DaZ kompakt)</li> </ul>	
Wissenschaftliche/ konzeptionelle Grundlagen	<p>Exemplarische Auswahl der Literaturliste, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heckman, James J. (2011): The Economics of Inequality: The Value of Early Childhood Education. American Educator: Spring.</li> <li>• Griebel, W.; Niesel, R. (2018): Übergänge verstehen und begleiten. Transitionen in der Bildungslaufbahn von Kindern. Berlin: Cornelsen.</li> <li>• Petanovitsch A., Schmid K. (2012): Zum Nutzen frühkindlicher Betreuung und Förderung. Ökonomische, soziale und pädagogische Effekte frühkindlicher Betreuung, Bildung und Erziehung. Wien.</li> <li>• Krenz, A.(2003): Ist mein Kind schulfähig? Ein Orientierungsbuch. München: Kösel.</li> <li>• Albers, T. (2011) Sag mal! Krippe, Kindergarten und Familie: Sprachförderung im Alltag. Weinheim: Beltz.</li> </ul>	
Kompetenzen/ Lernergebnisse	<p>Fellows arbeiten mit individueller Kompetenzförderung, um Kinder bestmöglich für den Transitionsprozess in die Schule zu stärken. Ausgehend von der systematischen Beobachtung der kindlichen Kompetenzen und Interessen leiten Fellows förderliche Lern- und Bildungsimpulse zur Förderung der Transitionskompetenz, lernmethodischen Kompetenz, Selbstorganisation und Eigenständigkeit ab. Für einen kontinuierlichen Einblick ins kindliche Erleben der Übergangsthematik und Selbstbild arbeiten Fellows bei Kindern im letzten verpflichtenden Kindergartenjahr u.a. mit Kinderinterviews.</p> <p>Im Sinne des Transitionsansatzes<sup>2</sup> verstehen sie Erziehungsberechtigte als Bildungspartner:innen in einer Doppelrolle. Dazu fördern Fellows Transitionskompetenzen für den Übergang zwischen verschiedenen Bildungsinstitutionen und bestärken Eltern darin, Verantwortung in der Bildungskarriere der Kinder zu übernehmen. Dabei gehen Fellows so vor, wie im Rahmen der Leadership Grundlagen gelernt.</p>	

<sup>2</sup> Griebel, Niesel, 2018

	<p>Fellows erkennen den Wert der Bildungssprache Deutsch für einen erfolgreichen Bildungsübertritt und gestalten den Bildungsalltag durch entsprechenden Methoden- und Materialeinsatz sprachförderlich. Sie verstehen Sprache als Querschnittsthema, das zu jeder Zeit in jedem pädagogischen Handlungsfeld und in allen Kontexten eine entscheidende Rolle für den Übergang spielt und ermöglichen durch ihre sprachensible Haltung sowie wertschätzenden Umgang mit sprachlicher Diversität ein förderliches Lernklima für den kindlichen (Zweit-)Spracherwerb.</p>	
<b>Modul 3: GO-Track (Schule)</b>	<b>Erfolgreicher Bildungsweg</b>	<b>Umfang: 4 EC</b>
<b>Ziel</b>	<p>Fellows arbeiten in ihrem jeweiligen Kontext gezielt auf den erfolgreichen Bildungsübertritt hin und integrieren diese Arbeit in ihr pädagogisches Handeln.</p>	
<b>Inhalte</b>	<p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das österreichische Bildungssystem sowie Voraussetzungen, Ablauf und Fristen bei Übertritten</li> <li>• Spezifische Herausforderungen für sozioökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche bei Bildungsübertritten</li> <li>• Faktoren für den erfolgreichen Übertritt und wie man im Unterricht an diesen Faktoren arbeiten kann</li> <li>• Anwendung des adaptive Leadership Prozesses auf die Übertrittsthematik</li> <li>• Projektmanagement in Bezug auf die Vorbereitung und Planung von Bildungsübertritten</li> <li>• Integration der Arbeit am Bildungsübertritt in den fachspezifischen Unterricht</li> <li>• Erwerb und Förderung der Bildungssprache als Grundvoraussetzung für die Erfüllung des Rechts auf Bildung und für erfolgreiche Bildungswege</li> </ul>	
<b>Wissenschaftliche /konzeptionelle Grundlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2022) <a href="#">Bildungswege Österreich 2022-23.pdf</a></li> <li>• AMS (2020). Berufswahl. Ausbildungswege <a href="#">Online Broschüre</a></li> <li>• OEAD (2021). Das österreichische Bildungssystem. <a href="https://www.bildungssystem.at">https://www.bildungssystem.at</a></li> <li>• Heifetz, Ronald A. (2009), Marty Linsky, and Alexander Grashow. The Practice of Adaptive Leadership: Tools and Tactics for Changing Your Organization and the World. Harvard Business Press.</li> <li>• Leisen Josef (2018): Handbuch Fortbildung Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen</li> <li>• Österreichisches Sprachförderzentrum (2014), Praxisreihe 23, <a href="http://oesz.at/sprachsensiblerunterricht/UPLOAD/Praxisreihe_23web.pdf">http://oesz.at/sprachsensiblerunterricht/UPLOAD/Praxisreihe_23web.pdf</a></li> </ul>	
<b>Kompetenzen/ Lernergebnisse</b>	<p>Fellows wenden diagnostische Kompetenzen an, um den "Gap" zwischen der Realität der Schüler:innen und einem erfolgreichen Übertritt zu benennen. Sie erarbeiten daraus eine rückwärtige Jahresplanung und einen Fahrplan für jedes Kind in Bezug auf Entwicklungsstand und Transitionskompetenz.</p> <p>Fellows stellen in jedem Unterrichtsgegenstand den Bezug zur Zukunft der Schüler:innen und zu ihrem möglichen zukünftigen Beruf/ ihrer Ausbildung her.</p> <p>Sie erkennen den Erwerb und die Förderung der Bildungssprache Deutsch als wesentliche Grundvoraussetzung für die Beschreitung eines</p>	



	<p>erfolgreichen Bildungswegs und gestalten ihren Unterricht sprachbewusst. Neben der Arbeit zu den 5 Faktoren zur Stärkung der Transitionskompetenz, erarbeiten sie altersgerecht Gesprächsnormen, Sprachregister und Auftreten mit den Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Sie erarbeiten die individuellen Interessen, Stärken und Entwicklungsfelder mit den Schüler:innen und stärken so deren Selbstwirksamkeit. Sie planen den konkreten Übertritt und setzen diesen gemeinsam mit den Schüler:innen um.</p>				
<b>Zeitraum im Programm</b>	Sommerakademie Online	Sommerakademie Präsenz	Jahr 1	Jahr 2	individuell planbar
	x	x	x	x	
<b>Lernformate</b>	Einzelcoaching, Intervision, Gruppendiskussionen, Workshops und Seminartage, Onlinekurs, Evaluierungen und Assessments, individuelle Reflexion				
<b>Erfolgreicher Abschluss</b>	Absolvierung aller Modulinhalte und Durchführung aller Aufgabenstellungen				
<b>Modul 4</b>	<b>Augenhöhe</b>			<b>Umfang: 1 EC</b>	
<b>Ziel</b>	Fellows entwickeln ein Verständnis für die Lebensrealität der Kinder und Jugendlichen. Sie sind in der Lage, gezielt mit dem sozialen Umfeld (z.B. Eltern) zu arbeiten, damit Kinder und Jugendliche den erfolgreichen Bildungsweg (siehe Modul 3) gehen können.				
<b>Inhalte</b>	<p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion über eigene Verhaltensmuster, unbewusste Glaubenssätze und Bezug zu Kultur und Diversität</li> <li>• Lebensrealitäten der Kinder und Jugendlichen und deren Bedeutung für den Schule/Kindergarten Alltag</li> <li>• Konzepte von Interkulturalität und Diversität im Schul- und Kindergartenkontext</li> <li>• Kultursensible Sprache</li> <li>• Effektive Elterngespräche und Faktoren für gelingende Elternarbeit</li> </ul>				
<b>Wissenschaftliche /konzeptionelle Grundlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fürstaller, M. &amp; Bischof, K. (2018). Kulturelle Vielfalt in elementarpädagogischen Einrichtungen. In: M. Fürstaller, N. Hover-Reisner, B. Lehner (Hrsg.), Vielfalt in der Elementarpädagogik. Theorie, Empirie und Professionalisierung. Frankfurt am Main: Debus Pädagogik.</li> <li>➤ Hermann, K., Sauerhering, M. &amp; Völker, S. (2018). Vielfalt leben und erleben! Chancen und Herausforderungen der Heterogenität. Nifbe Beitrag zur Professionalisierung, Nr. 7. Verfügbar unter: <a href="https://www.nifbe.de/images/nifbe/Fachbeitr%C3%A4ge/2018/Vielfalt.pdf">https://www.nifbe.de/images/nifbe/Fachbeitr%C3%A4ge/2018/Vielfalt.pdf</a></li> <li>➤ Wagner, P. (o.J.). Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung. Ein inklusives Praxiskonzept für die Kita. Verfügbar unter: <a href="https://www.nifbe.de/component/themensammlung?view=item&amp;id=%20578&amp;catid=45&amp;showall=1&amp;limitstart=">https://www.nifbe.de/component/themensammlung?view=item&amp;id=%20578&amp;catid=45&amp;showall=1&amp;limitstart=</a></li> <li>➤ Berger, M. (2013). Maria Montessori. Grundgedanken bedeutender Pädagogen (sic!) und ihre Aktualität für die Bildungsarbeit heute.</li> </ul>				
<b>Kompetenzen/ Lernergebnisse</b>	Fellows wissen, was Kommunikation "auf Augenhöhe" bedeutet und erkennen den Wert von vertrauensvollen Beziehungen. Sie sind in der Lage, solche Beziehungen aufzubauen, um im Sinne des erfolgreichen				

	<p>Bildungswegs mit Eltern und Bildungspartner:innen effektiv zu kooperieren. Wertschätzende Gespräche, empathisches Zuhören und kultursensible Sprache sind für Fellows ein wesentliches Instrument, um diese Beziehungen aufzubauen.</p> <p>Fellows greifen außerdem auf vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten zurück, um mit Sprachbarrieren oder anderen Herausforderungen effektiv umzugehen.</p>				
Zeitraum im Programm	Sommerakademie Online	Sommerakademie Präsenz	Jahr 1	Jahr 2	individuell planbar
	x	x	x	x	
Lernformate	Einzelcoaching, Intervision, Gruppendiskussionen, Workshops und Seminartage, Onlinekurs, individuelle Reflexion				
Erfolgreicher Abschluss	Absolvierung aller Modulinhalte und Durchführung aller Aufgabenstellungen				
Modul 5: READY-Track (Kindergarten)	Pädagogisches Handeln			Umfang: 10 EC	
Ziel	Fellows erlernen methodische und didaktische Grundlagen, um effektive pädagogische Fachkräfte im Kindergarten zu sein und die Kinder beim Erwerb ihrer Kompetenzen zu begleiten, die für den erfolgreichen Bildungsweg (siehe Modul 3) notwendig sind				
Inhalte	<p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungswissenschaftliche Grundlagen</li> <li>• Qualität in der Elementarpädagogik (Qualitätsdimensionen, pädagogische Grundlagendokumente, Prinzipien der Bildungsarbeit, rechtliche Grundlagen)</li> <li>• Pädagogische Orientierung und Professionsverständnis (Bild vom Kind, Rolle als pädagogische Fachkraft in einer elementaren Bildungsinstitution)</li> <li>• Bildung durch Beziehung (grundlegende (früh-)kindliche Entwicklungsprozesse und Meilensteine der Entwicklung, Bindungstheorien, Interaktionsqualität)</li> <li>• (Früh-)kindliche Lern- und Bildungsprozesse begleiten (Spiel als pädagogisches Mittel, Lerntheorien, ko-konstruktive Lern- und Bildungsprozesse)</li> <li>• Didaktik und Methodik der Elementarbildung (Bausteine für didaktisch-methodisches Handeln, Beobachtung - Planung - Dokumentation, Tagesgestaltung und Alltagsstrukturen, Techniken für gelingende Bildungsarbeit)</li> <li>• Dimensionen der Pädagogik und pädagogische Konzepte (Potenzialfokussierte Pädagogik, Medienbildung, Reformpädagogische Ansätze, Geschlechtersensible Pädagogik)</li> </ul>				
Wissenschaftliche/konzeptionelle Grundlagen	<p>Exemplarische Auswahl der Literaturliste, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tietze, W. &amp; Viernickel, S. (Hrsg.) (2016). Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder: Ein nationaler Kriterienkatalog. Berlin: verlag das netz.</li> </ul>				



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Viernickel, S., Fuchs-Rechlin, K., Strehmel, P., Preissing, C., Bensel, J., &amp; Haug-Schnabel, G. (Hrsg.). (2015). Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für Kindertagesbetreuung. Freiburg: Herder.</li> <li>• Charlotte Bühler Institut im Auftrag der Ämter der Landesregierungen der österreichischen Bundesländer, Magistrat der Stadt Wien &amp; BMUKK (2009). Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Wien: BMUKK.</li> <li>• Oerter, R. &amp; Montada, L (2002). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz.</li> <li>• Lueger, G. &amp; Krämer, J. (o..J). Potenzialfokussierte Pädagogik im Kindergarten und Hort - Institut für Potenzialfokussierte Pädagogik.</li> </ul>				
<b>Kompetenzen/ Lernergebnisse</b>	<p>Fellows arbeiten auf Basis aktueller Forschungserkenntnisse sowie den pädagogischen Grundlagendokumenten und orientieren sich in der Gestaltung der Bildungsarbeit an frühkindlichen Bildungs- und Entwicklungsprozessen und methodisch-didaktischen Prinzipien. Sie planen pädagogische Angebote und Impulse auf Basis von Beobachtungen und arbeiten dabei ganzheitlich und mit Methodenvielfalt in allen Bildungsbereichen.</p> <p>Fellows gestalten responsive Interaktionen und wissen über den Wert der Beziehung für die Gestaltung eines entwicklungsförderlichen Lern- und Gruppenklimas. Sie setzen freies Spiel gezielt als pädagogisches Mittel ein und schaffen in ihrer Rolle räumlich-zeitliche Strukturen, die unterschiedliche Aktivitäten und Lernformen sowie das Wechselspiel aus Konzentrations- und Erholungsphasen ermöglichen. Fellows arbeiten bedürfnisorientiert und kennen Möglichkeiten der Partizipation aller am Bildungsprozess beteiligten Personen, um gemeinsam mit den Bezugsgruppen einen aktiven, ko-konstruktiven Bildungsprozess zu gestalten. Sie reflektieren die Qualität ihrer Bildungs- und Beziehungsarbeit und ihre eigenen Werthaltungen im pädagogischen Handeln kontinuierlich und achten darauf, ihr Bildungsgeschehen für Erziehungsberechtigte transparent zu machen.</p>				
<b>Zeitraum im Programm</b>	Sommerakademie Online	Sommerakademie Präsenz	Jahr 1	Jahr 2	individuell planbar
	x	x	x	x	
<b>Lernformate</b>	Einzelcoaching, Intervision, Gruppendiskussionen, Workshops und Seminartage, Onlinekurs, individuelle Reflexion				
<b>Erfolgreicher Abschluss</b>	Absolvierung aller Modulinhalte und Durchführung aller Aufgabenstellungen				
<b>Modul 5: GO-Track</b>	<b>Pädagogisches Handeln</b>			<b>Umfang: 9 EC</b>	
<b>Ziel</b>	Fellows erlernen methodische und didaktische Grundlagen, um effektive Lehrkräfte zu sein und die Kinder beim Erwerb ihrer Kompetenzen zu begleiten, die für den erfolgreichen Bildungsweg (siehe Modul 3) notwendig sind				
<b>Inhalte</b>	<p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungswissenschaftliche Grundlagen</li> <li>• Die Rolle der Lehrkraft</li> <li>• Potenzialfokussierte Pädagogik</li> <li>• Rückwärtiges Lerndesign</li> <li>• Differenzierter Unterricht</li> <li>• Schüler:innenzentrierter Unterricht</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachbewusster Unterricht</li> <li>• Evidenzbasierte Unterrichtsgestaltung</li> <li>• Fachdidaktik und Methodik</li> <li>• Unterrichtstechniken für Schüler:innen-Beteiligung im Unterricht</li> </ul>										
<b>Wissenschaftliche/ konzeptionelle Grundlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bambrick-Santoyo, P. (2016). Get better faster. A 90-day plan for coaching new teachers. Jossey-Bass</li> <li>• Berner, H., Isler, R. &amp; Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. hep Verlag</li> <li>• Hattie, J. (2009). Visible Learning. Routledge</li> <li>• Lemov, D. (2015). Teach Like A Champion 2.0. Jossey-Bass</li> <li>• Meyer, H. (2004). Was ist guter Unterricht. Cornelsen</li> <li>• Teach For Austria (2020), Workbook 2.0.</li> </ul>										
<b>Kompetenzen/ Lernergebnisse</b>	<p>Fellows können einen differenzierten, sprachfördernden, ziel- und kompetenzorientierten Unterricht planen und durchführen. In den Unterricht sind didaktische Prinzipien des jeweiligen Fachs integriert. Fellows handeln konsequent als formelle Autorität, stellen Voraussetzungen für Lernen her und gestalten eine förderliche Lernatmosphäre. Sie erheben den Lernstand und -fortschritt der Schüler:innen, beurteilen schriftliche und mündliche Leistungen entsprechend der Leistungsbeurteilungsverordnung und ermöglichen Schüler:innen, ihre Leistung selbst einzuschätzen sowie Lernschritte zu setzen. Fellows etablieren eine positive Fehlerkultur und geben konstruktives und präzises Feedback. Sie kommunizieren Lernziele und deren Relevanz genauso klar wie Arbeitsanweisungen und Verhaltenserwartungen. Sie maximieren die Lernzeit durch Routinen und Rituale und wenden Unterrichtstechniken für Schüler:innen-Beteiligung an. Im Zentrum des Lernens stehen sowohl die Begeisterung und Beziehungen zu den Schüler:innen und Schulstandorten als auch der Erwerb der Fachkenntnisse.</p>										
<b>Zeitraum im Programm</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Sommerakademie Online</th> <th>Sommerakademie Präsenz</th> <th>Jahr 1</th> <th>Jahr 2</th> <th>individuell planbar</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> <td>x</td> </tr> </tbody> </table>	Sommerakademie Online	Sommerakademie Präsenz	Jahr 1	Jahr 2	individuell planbar	x	x	x	x	x
Sommerakademie Online	Sommerakademie Präsenz	Jahr 1	Jahr 2	individuell planbar							
x	x	x	x	x							
<b>Lernformate</b>	Einzelcoaching, Intervision, Gruppendiskussionen, Workshops und Seminartage, Onlinekurs, individuelle Reflexion										
<b>Erfolgreicher Abschluss</b>	Absolvierung aller Modulinhalte und Durchführung aller Aufgabenstellungen										
<b>Modul 6</b>	<table border="1"> <tr> <td style="text-align: center;"><b>Alumniperspektive</b></td> <td style="text-align: center;"><b>Umfang: 1 EC</b></td> </tr> </table>	<b>Alumniperspektive</b>	<b>Umfang: 1 EC</b>								
<b>Alumniperspektive</b>	<b>Umfang: 1 EC</b>										
<b>Ziel</b>	Fellows setzen sich mit ihrem Übertritt aus dem Social Leadership Programm und ihren erworbenen Fähigkeiten auseinander. Sie entwickeln eine Vision für ihre persönliche Zukunft im Rahmen der Vision 2050 und sind dazu in der Lage, dafür das Netzwerk von TFA effektiv zu nutzen										
<b>Inhalte</b>	<p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systemtheorie und systemische Veränderung in Bezug auf das Bildungssystem und die Vision 2050</li> <li>• Reflexion zu den erworbenen Kompetenzen und deren Bedeutung für die eigene Zukunft</li> </ul>										
<b>Wissenschaftliche/ konzeptionelle</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Donella H. Meadows (2008): Thinking in Systems. London: Earthscan.</li> </ul>										

<b>Grundlagen</b>					
<b>Kompetenzen/ Lernergebnisse</b>	Fellows nehmen eine langfristige Perspektive ein und haben sich mit ihrer Rolle nach dem Social Leadership Programm auseinandergesetzt. Sie können den eigenen Kompetenzerwerb nachvollziehen und benennen. Sie erkennen dessen Bedeutung für ihre eigene Zukunftsgestaltung. Fellows haben ihre Erkenntnisse an den jeweiligen Kontext adaptiert und treten so in einen proaktiven Dialog mit ihrem Umfeld, um weiterhin Veränderung zu bewirken. Die Fellows erleben die Community dabei als wichtigste Ressource und Anker, tauschen sich untereinander aus, knüpfen Kontakte in unterschiedlichsten Bereichen und bauen sich dadurch ein eigenes wertvolles Netzwerk auf, das sie in Zukunft dabei unterstützen wird, sich für Chancenfairness einzusetzen.				
<b>Zeitraum im Programm</b>	Sommerakademie Online	Sommerakademie Präsenz	Jahr 1	Jahr 2	individuell planbar
	x			x	
<b>Lernformate</b>	Einzelcoaching, Intervision, Workshops und Seminartage, individuelle Reflexion				
<b>Abschluss</b>	Absolvierung aller Modulinhalte und Durchführung aller Aufgabenstellungen				

### 3.2.1 Modulbeschreibungen Wahlpflichtmodul

<b>Modul -</b>	<b>Flexprogramm</b>	<b>Umfang: 2 EC</b>
<b>Ziel</b>	Fellows setzen sich selbst Schwerpunkte innerhalb von Modul 5 "Pädagogisches Handeln"	
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefendes Workshop- und Seminarangebot zu unterschiedlichen Themen. Hier eine Auswahl aus möglichen Angeboten: <ul style="list-style-type: none"> <li>GO: <ul style="list-style-type: none"> <li>Digitalisierung im Unterricht</li> <li>DaF/DaZ</li> <li>Methodik in naturwissenschaftlichen Fächern</li> <li>Fächerübergreifende Projektarbeit</li> </ul> </li> <li>READY: <ul style="list-style-type: none"> <li>(Digitale) Medienbildung</li> <li>Sexualpädagogik</li> <li>Emotionale Kompetenzentwicklung</li> <li>Elementare Musikdidaktik - Musikvermittlung</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>	
<b>Kompetenzen/ Lernergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedlich je nach Workshop</li> </ul>	

Zeitraum im Programm	Sommerakademie Online	Sommerakademie Präsenz	Jahr 1	Jahr 2	individuell planbar
			x	x	
Lernformate	Workshops				
Erfolgreicher Abschluss	Im erforderlichen Stundenausmaß abgeschlossene Workshops				

### 3.3 Säule 3: Community & Netzwerk

Die Öffnung von Kindergärten und Schulen ist ein wesentlicher Aspekt des Social Leadership Programms. Teach For Austria verfügt über ein breites Netzwerk an Kooperationspartnern und Partnerorganisationen, sowie eine Vielzahl von Absolvent:innen des Programms, die sich in verschiedenen Funktionen weiterhin für Chancenfairness einsetzen.

Im Rahmen der 3. Säule des Social Leadership Programms "Community & Netzwerk" geht es darum, die Vision in einen breiteren Kontext zu setzen.

Im Zentrum stehen Kollaborationsprojekte mit Partnerorganisationen oder Akteur:innen, die ebenso an die Vision 2050 glauben und an den erfolgreichen Bildungswegen der Kinder und Jugendlichen arbeiten möchten. Darüber hinaus gibt es ein umfassendes Workshop- und Veranstaltungsangebot, welches Fellows eine individuelle Weiterentwicklung im Sinne des persönlichen Handlungsfeldes rund um die Vision 2050 ermöglicht.

Fellows können den inhaltlichen Schwerpunkt in diesem Wahlmodul selbst wählen und so auch die Weichen für ihre persönliche Zukunft nach dem Social Leadership Programm stellen. Beispiele für Kollaborationsprojekte und Weiterbildungsangebote sind:

#### Initiativen und innovative Projekte im elementaren Bildungsbereich:

*Exemplarische Kooperationen:*

##### **Kooperationen im Bereich Digitalisierung & Medienkompetenz:**

- Programmieren & Coding mit dem dem MINT-Lernroboter Robo Wunderkind
- Digitales (mehrsprachiges) Lesen & Hören von Bilderbüchern und Geschichten mit Polyfino

##### **Kooperationen im Bereich Sprachliche Bildung:**

- Netzwerkarbeit: Pilotierung von Fragebögen, Feedbackschleifen zu Informationsmaterial für Eltern für das "Was steht da? Netzwerk frühe Leseförderung"
- Einsatz und Schulung zum Sprachfördermaterial von Wort und Laut Detektive mit Studententeilnahme
- Baobab Ressourcenpool: Entlehnung von Bildungsmaterial (z.B. Bücherdrache Leselilli)

##### **Kooperationen im Bereich Bildungspartner:innenschaft & Communityarbeit:**

- Big Brothers Big Sisters Familymentoring
- Bildungsgrätzl Favoriten (Sexualpädagogik)

**Kooperation im Bereich Positiver Psychologie:** PERMA.Teach Botschafter:innen: Psychosoziale Gesundheit für Kinder und Pädagog:innen

**Initiativen und innovative Schulentwicklungsprojekte:**

*Exemplarische Kooperationen:*

- **Open School:** Schulentwicklung und innovative Unterrichtskonzepte
- **Proud School - LGBTQI+ :** Etablierung eines Schwerpunkts rund um Diversität in Bezug auf Gender und Sexualität

**Digitalisierungsinitiativen:** Umsetzung von Digitalisierungsprojekten am Standort

**Corporate Volunteering & Kooperationsprojekte mit Partnerorganisationen:**

*Fellows kollaborieren mit Mitarbeiter:innen von Partnerunternehmen, um dadurch Schüler:innen und Eltern/ Erziehungsberechtigten eine neue Perspektive für ihre Bildungslaufbahn zu geben.*

*Exemplarische Kooperationen:*

- **Volunteering by TFA**
- Kollaboration mit Corporate Volunteers aus der Wirtschaft, um Schüler:innen Berufsbilder näherzubringen und Perspektiven zu eröffnen
- **Swarovski Wasserschule**
- **Public Sector Pathways:** *Fellows bereiten sich in der Fellowzeit auf eine Karriere im öffentlichen Sektor vor und können so langfristig auf systemischer Ebene für Chancenfairness wirken.*

### 3.2.1 Modulbeschreibungen Community & Netzwerk

Modul	Community & Netzwerk Kooperationsprojekte				Umfang: 5 EC
<b>Ziel</b>	Kollaboration mit Netzwerkorganisationen im Sinne der Vision von Teach For Austria und dem Social Leadership Programm.				
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedenste Angebote und Projekte in Kooperation mit Partnerorganisationen von Teach For Austria</li> </ul>				
<b>Kompetenzen/ Lernergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedlich je Projekt</li> </ul>				
<b>Zeitraum im Programm</b>	Sommerakademie Online	Sommerakademie Präsenz	Jahr 1	Jahr 2	individuell planbar
			x	x	x
<b>Lernformate</b>	Projekte, Veranstaltungen				
<b>Erfolgreicher Abschluss</b>	In ausreichendem Stundenausmaß abgeschlossene Projekte/ Veranstaltungen				